

Josef Allemann
Notkerstrasse 148 B

CH 9008 St.Gallen, den 25. Juni 1978.

An den
Freundeskreis e.V. der
Una Voce Gruppe-Maria, z.H. Dr. E. Heller
Postfach 610

M ü n c h e n 8

Sehr geehrter Herr Dr. Heller,

Die Artikel in der "Einsicht" Juni Heft betreffs Erzbischof M. Lefebvres habe ich gelesen. Mit Ihrem Artikel kann ich nur teilweise einiggehen. Mgr. Lefebvres Aufgabe ist meiner Ansicht nach, Priester der röm/kath. Kirche heranzubilden, aus diesen jungen Männern, die sich jetzt in dieser Zeit der Verblendung und Niederganges der Kirche, Gott zur Verfügung stellen und ihr AD sum sprechen wollen. --- Wenn Gott Mgr. weitere Aufgaben gibt, wird er auch bestimmt dazuerleuchtet und geführt. Unsere Aufgabe ist es tag-täglich Gott den Heiligen Geist zu bitten, er möge Mgr. führen und leiten. Mgr. Stellung zu Paul VI. - (der nie Papst sein konnte, der den Krönungseid schon vor der Ablegung gebrochen, durch seine Willenseinstellung und sich damit selbst in den Bann getan, muss abgeschrieben werden--) ist allerdings teilweise unklar und doch, sein praktisches Handeln ist ja klar und deutlich und dem die Unterstützung entziehen ist nicht recht. In allem müssen wir vor Augen halten: Gott weiss alles, restlos alles, also, auf Ihn vertrauen, er ist auch in der Endzeit in der wir leben - Gott- . Wir in St. Gallen, Sektion Ostschweiz der Una Voce Gruppe (nicht in Verbindung mit Zürich, auf Dr. Brunner ist kein Verlass) haben nun auch ein Messezentrum, leider haben wir in unseren Reihen keine massgebende Persönlichkeit noch Politiker noch Akademiker, wir sind lauter "kleine Leute" In St. Gallen, wo seit dem hl. Gallus -613 also 1350 Jahre lang das hl. Messopfer Gott dargebracht wurde, muss nun das Messezentrum die hl. Tradition fortführen. - In der Kathedrale ist Christus im Tabernakel nicht mehr gegenwärtig, trotz der zwei Ewiglichtlampen, denn, wenn die Wandlungsworte gefälscht und ausgelassen werden bei der N.O. feier, dazu die Handkommunion gereicht wird, ist auch die Intention des Priesters ohne Glauben und unwahr. Es kann keine Wandlung stattfinden - Christus - ist die Wahrheit. Brot bleibt Brot und Wein bleibt Wein. Die Kommunionsspende ist auch darnach-wahelos-, wie wenn der Bäcker einer Schulklasse die Pausen-Bürli austeilt. Es ist kaum zu fassen, wie die Massen der Katholiken auf das Leimband der Hölle gekrochen sind, vorab Tiara und Mitra, Die Tiara wurde sogar vom Apostaten gegen Judassilberlinge verkauft, er trägt lieber das Ephot der Juden. Zum Artikel "Suchet zuerst das Reich Gottes", der Verfasser soll doch die Leute nach San Dmiano, Eisenberg etc. gehen lassen, er muss ja nicht mitgehen, so lange noch an diesen Orten gebetet wird, und bei vielen Besuchern sicher noch ehrlich, kann man diese

Wallfahrten nicht in Bausch und Bogen verurteilen, obwohl auch ich diese nicht gutheissen kann.

Wir haben La Salette, Lourdes und Fatima, wenn man tut was die liebe Muttergottes hier verlangt ist man auf dem richtigen Weg,

Es braucht dann keine weiteren fraglichen Erscheinungsorte.

(Heroldsbach glaube ich war echt, ist aber abgewürgt worden, sicher nicht zum Vorteil der Würger.

Auf Ihr Postcheck-Kto in Schaffhausen habe ich für Abonnementsbetrag und Unterstützung Ihrer Grossen Aufgabe

Fr.500.- einbezahlt.

1025/29

Mit Hochschätzung.

